

Geistliche Autorität – Teil 10

Die unglaublich erstaunliche Bestimmung der Gemeinde von Jesus Christus

Quelle: <http://gracethrufaith.com/end-times-prophecy/unbelievably-amazing-destiny-church/>

von Jack Kelly

Epheser Kapitel 2, Verse 4-7

4 Gott aber, Der an Barmherzigkeit reich ist, hat uns um Seiner großen Liebe willen, die Er zu uns hegte, 5 und zwar als wir tot waren durch unsere Übertretungen, zugleich mit Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr gerettet worden! – 6 und hat uns in Christus Jesus mitauferweckt und mit Ihm in die Himmelswelt versetzt, 7 um in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch die Gütigkeit gegen uns in Christus Jesus zu erweisen.

Obwohl ich seit vielen Jahren Fragen zu diesem Thema beantworte, bin ich immer noch erstaunt darüber, wie wenig die meisten Christen darüber wissen, was der Gemeinde von Jesus Christus bevorsteht. Zu meinem größten Bedauern muss ich feststellen, dass viele Kirchenführer erdzentriert geworden sind und dass sie sich nur auf Gemeindegewachstum und finanzielle Ziele im Hier und Jetzt konzentrieren. Eine kürzliche Bama-Group-Umfrage hat ergeben, dass die 5 Hauptfaktoren, an denen die Pastoren ihren Erfolg messen, die folgenden sind:

1. Besucherzahlen
2. Spenden
3. Anzahl der Programme
4. Anzahl der Mitarbeiter
5. Quadratmetergröße ihrer Gebäude

In meinen Augen ist das eine Schande, weil die Gemeinde von Jesus Christus ein himmelszentrierter Organismus sein sollte, der die Gläubigen darauf vorbereitet, dass sie bald in Sein Reich kommen werden. Menschen in Gottes Reich zu bringen und sie auf die Ewigkeit vorzubereiten, sollte bei der Gemeinde von Jesus Christus oberste Priorität haben.

Matthäus Kapitel 28, Verse 19-20

19 „Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (oder: zu Schülern): tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (=

aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“

Man sollte eigentlich meinen, dass dies an der Spitze der 5 Kennzeichen für den Erfolg einer Kirche oder Gemeinde stehen müsste, aber dem ist nicht so.

Paulus hat uns gesagt, dass wir unsere Augen nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare gerichtet halten sollen; weil das, was wir sehen können, zeitlich ist, aber das Unsichtbare ewig.

2.Korinther Kapitel 4, Vers 18

Weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (= vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt ewig.

Für mich bedeutet dies, dass wir unserem nächsten Leben mehr Aufmerksamkeit schenken sollen als dem gegenwärtigen. Denn wir werden jede Menge Zeit dort verbringen. Das Problem ist, dass die meisten Christen so wenig über unser nächstes Leben wissen, dass selbst dann, wenn sie sich darauf fokussieren wollten, sie keine Ahnung haben, wie sie das anstellen sollen.

Deshalb lade ich Dich dazu ein, ein bisschen Zeit damit zu verbringen, Dir über etwas Gedanken zu machen, das von ewiger Bedeutung für Dich ist: Die unglaublich erstaunliche Bestimmung der Gemeinde von Jesus Christus.

Wohin gehen wir als Nächstes?

Lasst uns mit dem Anfang beginnen. Als Jesus Christus für unsere Sünden starb und auferstanden ist, erlöste Er uns von der Strafe dafür und gab uns die Versicherung, dass wir bis in alle Ewigkeit mit Ihm zusammenleben werden. Das gilt nicht nur für Seine Gemeinde, sondern auch für all jene, die an einen kommenden Erlöser geglaubt und gestorben sind, bevor Seine Gemeinde zustande kam und all diejenigen, die zum Glauben an Jesus Christus kommen, nachdem Seine Gemeinde entrückt ist.

Hebräer Kapitel 10, Verse 11-13

11 Und jeder Priester zwar steht Tag für Tag da, indem er seinen Dienst verrichtet und immer wieder dieselben Opfer darbringt, die doch nimmermehr imstande sind, Sünden wegzuschaffen; 12 Dieser (der Hohepriester Jesus Christus) dagegen hat nur ein einziges Opfer für (die) Sünden dargebracht und sich dann für immer zur Rechten Gottes gesetzt; 13 hinfort wartet Er, bis Seine Feinde hingelegt sein werden zum Schemel Seiner Füße.

Das EINE Opfer von Jesus Christus reicht für alle Zeiten aus und gilt für JEDEN, vom ersten Menschen bis zum Letzten.

All jene, die entweder zu der Zeit lebten, bevor es die Gemeinde von Jesus Christus gab oder in der Zeit danach leben werden, werden ihre Treue zu Gott dadurch beweisen müssen, inwiefern sie die göttlichen Gesetze beachtet und/oder ob sie geglaubt haben, dass Jesus Christus für sie gestorben ist. Das ist entscheidend für ihre Erlösung. Das gilt nicht nur für die Gläubigen des Alten Testaments, sondern auch für diejenigen, die nach der Gründung der Gemeinde von Jesus Christus zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind.

Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13

1 »Aldann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleichen, die sich mit ihren Lampen in der Hand zur Einholung des Bräutigams aufmachten. 2 Fünf von ihnen waren töricht und fünf klug; 3 denn die törichten nahmen wohl ihre Lampen, nahmen aber kein Öl mit; 4 die klugen dagegen nahmen außer ihren Lampen auch noch Öl in den Gefäßen mit sich. 5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle müde und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber erscholl ein Geschrei: »Der Bräutigam ist da! Macht euch auf, ihn zu empfangen!« 7 Da erhoben sich jene Jungfrauen alle vom Schlaf und brachten ihre Lampen in Ordnung; 8 die törichten aber sagten zu den klugen: »Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen wollen ausgehen!« 9 Da antworteten die klugen: »Nein, es würde für uns und euch nicht reichen; geht lieber zu den Krämern und kauft euch welches!« 10 Während sie nun hingingen, um Öl einzukaufen, kam der Bräutigam, und die Jungfrauen, welche in Bereitschaft waren, gingen mit ihm zum Hochzeitsmahl hinein, und die Tür wurde verschlossen. 11 Später kamen dann auch noch die übrigen Jungfrauen und riefen: »Herr, Herr, öffne uns doch!« 12 Er aber gab ihnen zur Antwort: »Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht!« 13 Darum seid wachsam, denn Tag und Stunde sind euch unbekannt.«

Offenbarung Kapitel 14, Vers 12

Hier muss sich das standhafte Ausharren der Heiligen zeigen, die da TREU bleiben den Geboten Gottes und dem Glauben an Jesus.

Offenbarung Kapitel 16, Vers 15

»Seht, ICH komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bereithält, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande (= Blöße) nicht zu sehen bekommt!«

Die einzige Forderung, die Gott an Sein Volk stellt, das im Gemeindezeitalter

lebt, ist die, dass wir an den Einen glauben, den Er gesandt hat.

Johannes Kapitel 6, Verse 28-29

28 Da entgegneten sie Ihm: »Was sollen wir denn tun, um die Werke Gottes zu wirken?«

29 Jesus antwortete ihnen mit den Worten: »Das Werk Gottes besteht darin, dass ihr an Den glaubt, Den Er gesandt hat.«

Darüber hinaus übernimmt Er die Verantwortung, danach zu schauen, dass wir keinen Glaubensverlust erleiden, indem Er Seinen Geist in uns hineingegeben hat, als Garantie für all die Verheißungen, die sich in der Zukunft noch erfüllen werden. Somit können wir unsere Erlösung nicht verlieren, wenn wir mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten. Diese Manifestation ist einzigartig und gilt nur für die Gemeinde von Jesus Christus.

2.Korinther Kapitel 1, Verse 21-22

21 Der uns aber samt euch auf Christus fest gründet und uns gesalbt hat, das ist Gott,

22 Er, Der uns auch Sein Siegel aufgedrückt und uns den Geist als Unterpfand (oder: Angeld = Gewürschaft) in unsere Herzen gegeben hat.

Einzigartig ist die Autorität, die Gott uns gegeben hat, um Mitglieder Seiner Familie zu werden.

Johannes Kapitel 1, Verse 12-13

12 Allen aber, die Ihn annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt (oder: geboren) sind.

Der himmlische Vater macht dies dadurch möglich, dass Er uns göttlich-rechlich als Seine Kinder adoptiert hat. Somit sind wir Brüder und Schwestern und Miterben von Jesus Christus.

Römer Kapitel 8, Vers 17

Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

Galater Kapitel 4, Verse 4-7

4 Als aber die Erfüllung der Zeit (d.h. der festgesetzte Zeitpunkt) gekommen war, sandte Gott Seinen Sohn, der von einem Weibe

geboren und dem Gesetz unterworfen wurde;

5 Er sollte die unter dem Gesetz Stehenden loskaufen, damit wir die Einsetzung in die Sohnschaft (= die Kindschaftsstellung) erlangten. 6 Weil ihr jetzt aber Söhne (oder: Kinder) seid, hat Gott den Geist Seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, Der da ruft: »Abba, (lieber) Vater!« (vgl. Röm 8,15) 7 Mithin bist du kein Knecht mehr, sondern ein Sohn; bist du aber ein Sohn, so bist du auch ein Erbe durch Gott.

Gleichzeitig fing Er damit an, uns so zu sehen, wie wir sein werden, NACHDEM wir vollkommen geworden sind, nämlich als „eine neue Schöpfung“, welche vor Gott gerecht ist.

2.Korinther Kapitel 5, Verse 17 + 21

17 Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden! 21 ER (der himmlische Vater) hat Den, Der Sünde nicht kannte (= von keiner Sünde wusste), für uns zur Sünde (d.h. zum Sündenträger; vgl. Jes 53,6) gemacht, damit wir in Ihm Gottes Gerechtigkeit würden.

Epheser Kapitel 5, Verse 25-27

25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie dahingegeben hat, 26 um sie zu heiligen (= Gott zu weihen), nachdem Er sie durch das Wasserbad im Wort (oder: vermittelt eines Wortes, d.h. einer Zusage, oder: eines Lehrworts) gereinigt hat, 27 um so die Gemeinde für (oder: vor) sich selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie heilig und ohne Tadel sei.

ER weiß, dass wir das erst in Zukunft sein werden, nachdem ER uns vom sterblichen Leben in das unsterbliche erhöht hat; aber Er fing damit an, nur noch das Zukünftige von uns zu sehen und zwar in dem Augenblick, als wir zu Gläubigen wurden. Jesus Christus schreibt die Sünden, die wir nach unserer Erlösung begehen, der Sünde zu, die noch in uns lebt und nicht der vollkommenen Schöpfung, die Er jetzt bereits in uns sieht.

Römer Kapitel 7, Verse 18-20

18 Denn ich weiß ja: In mir, das heißt in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes; denn der gute Wille ist bei mir wohl vorhanden, dagegen das Vollbringen des Guten nicht; 19 denn ich tue nicht das Gute, das ich tun will, sondern vollbringe das Böse, das ich nicht tun will. 20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so bin nicht mehr ich es, der es vollbringt, sondern die in mir wohnende Sünde.

Das sind die ersten Anzeichen dafür, dass Gott auf die Gemeinde von Jesus Christus völlig anders schaut als auf alle anderen Menschheitsgruppen. Wenn das alles wäre, was Er für uns tut, wäre das bereits mehr als wir verdient haben. Aber in Wahrheit ist das erst der Anfang. Die wirklichen Unterschiede treten erst dann zutage, nachdem Er uns bei der Entrückung in unsere ewige Heimat hinaufgenommen hat.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)